

Als Manuskript gedruckt!

Geheime Kommandosache!

Me 262 A-1
Flugzeug-Handbuch

Teil 8A
Schuwaffenanlage

Stand April 1944

© Luftfahrt Archiv Hafner, D-71638 Ludwigsburg

Diese Reproduktion basiert auf Originalunterlagen, die graphisch oder textlich ergänzt oder verfeinert wurden. Text- und Bildgestaltung ist gesetzlich geschützt. Nachdruck, digitale Vervielfältigung oder Einstellung ins Internet, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung durch Luftfahrt-Archiv Hafner.

This reproduction is based on original documents, which have been complemented and refined verbally or graphically. Wording and illustrations are protected by copyright. All rights reserved. Paper-copying, digital-copying and posing on third parties or publication via Internet, even extracts, requires a written consent by Luftfahrt-Archiv Hafner

Inhalt

	Seite
I. Beschreibung	5
A. Allgemeines	5
B. 4 x MK 108 mit Zubehör	6
C. Preßluftanlage	10
D. Elt-Anlage	11
E. Wirkungsweise der Fernbedienung	13
1. Durchladung	13
2. Abfeuern und Zünden	13
II. Ab- und Anbau	14
A. Abbau	14
1. Allgemeines	14
2. Verkleidungen und Zubehör	14
3. Ausbringen der Waffen	14
4. Lagerungen	14
5. Preßluftanlage	15
6. Elt-Anlage	15
B. Anbau	15
1. Zubehör in der Rumpfspitze	15
2. Einbringen der Waffe	15
III. Einbauprüfung	17
IV. Ausrichten des Flugzeuges für Funktions- und Justier- beschuß	19

Abbildungen

	Seite
Abb. 1: MK 108-Einbau in der Rumpfspitze	5
Abb. 2: MK 108-Einbau in der Rumpfspitze (gegen Flugrichtung)	7
Abb. 3: Vordere Lagerungen rechts	8
Abb. 4: Hintere Lagerungen rechts	9
Abb. 5: Verkleidung der MK 108	10
Abb. 6: Elt-Bediengeräte im Führerraum	11
Abb. 7: Elt-Geräte in der Rumpfspitze	12
Abb. 8: Einführen des Schutzrohres	16
Abb. 9: Übersicht der starren Bewaffnung	Anlage 1
Abb. 10: Schema der Preßluftanlage	Anlage 2
Abb. 11: Anschußscheibe	Anlage 3
Abb. 12: Geschößflugbahnschaubild	Anlage 4
Abb. 13: Anlagenschaltplan	Anlage 5

I. Beschreibung

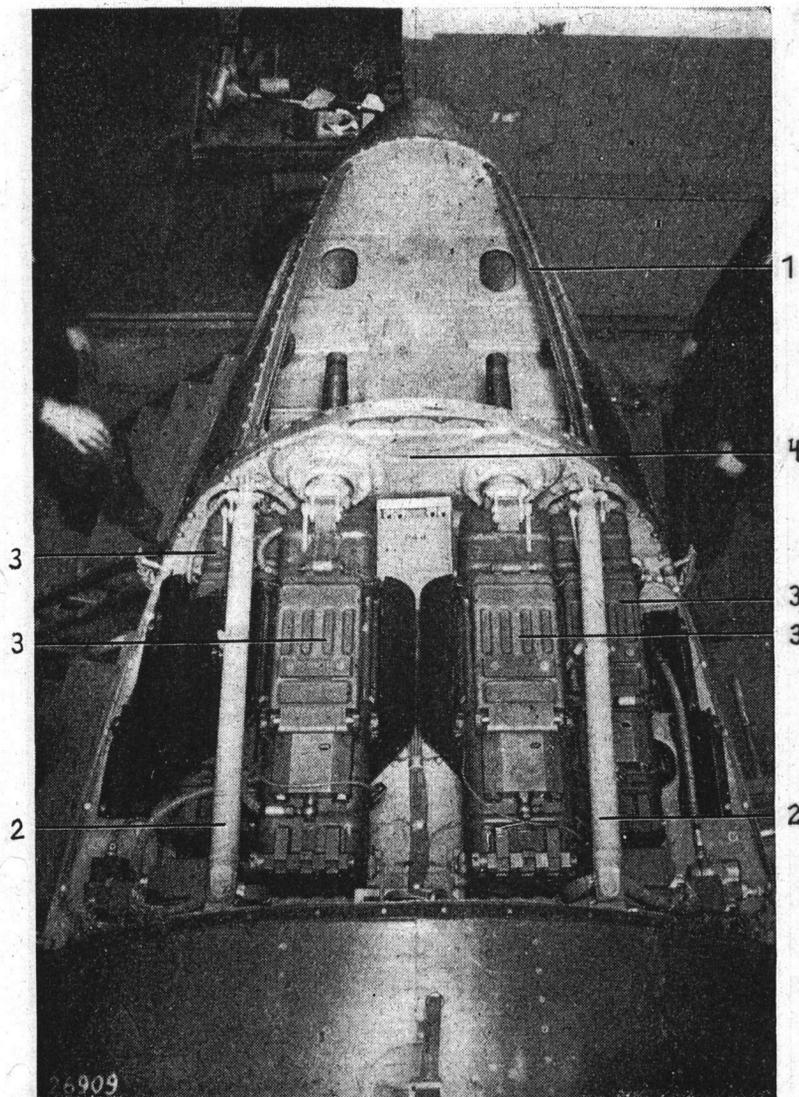
A. Allgemeines

Die starr eingebaute Schußwaffenanlage dieses Baumusters besteht aus:
4 MK 108 (2 mit je 100 und 2 mit je 85 Schuß)
mit elektrisch-pneumatischer Fernbedienungsanlage.

Die Waffen sowie die el-pneumatischen Anlagen sind in der abnehmbaren Rumpfspitze angeordnet.

Die Munition ist in der zu vier starren Gurtkästen ausgebildeten unteren Rumpfspitzenhälfte untergebracht.

© Luftfahrt-Archiv-Hafner



1 Rumpfspitze
2 Zugstreben

3 MK 108
4 Waffenspant

Abb. 1: MK 108-Einbau in der Rumpfspitze

B. 4xMK 108 mit Zubehör

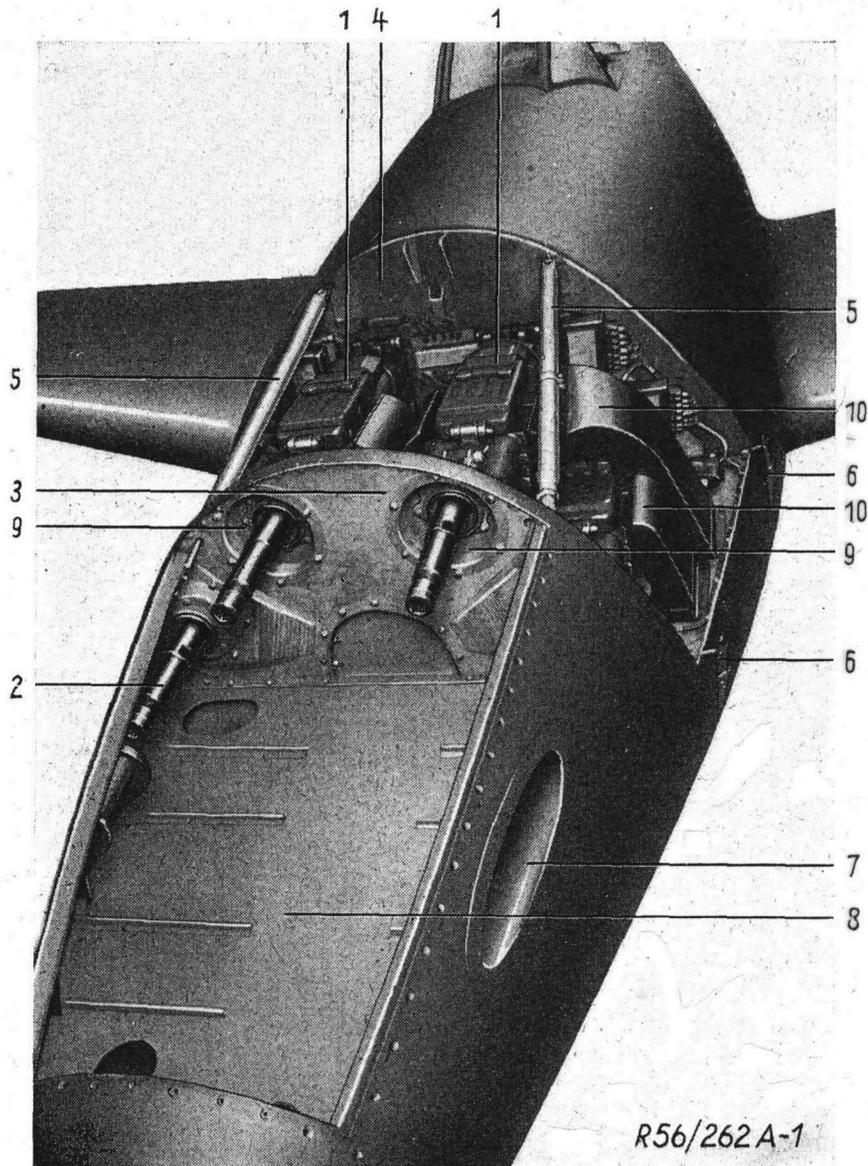
(s. Anlage 1)

Der Einbau der 4 MK 108 in der Rumpfspitze umfaßt:

- 4 MK 108 (2 mit L- und 2 mit R-Zuführung)
- 4 Waffenlagerung MK 108 (vordere Lagerung)
- 4 Justierlagerung (2 L und 2 R)
- 2 Gurtzuführung L
- 2 Gurtzuführung R
- 2 Leergurtableitung
- 2 Leergurtableitung
- 4 Schutzrohr
- 4 ADSK-A (Abfeuer- und Durchladeschaltkasten)
- 5 Selbstschalter 10 A
- 4 Steuerschütz 4 x 10
- 8 EPD 101 A (elt-pneumatische Durchladeventile)
- 8 Preßluftflaschen (2 Ltr.) mit je 1 Druckminderer DHAG 5
- 1 Preßluftfüllanschluß
- 1 BSK 16

Als Bedienungszubehör ist im Führerraum eingebaut:

- 1 SZKK 2 (Schalt-, Zähl- und Kontrollkasten)
- 1 KG 13 B (Knüppelgriff)
- 1 Revi 16 B (Reflexvisier) auf schwenkbarem Träger.



- | | |
|---|---------------------|
| 1 Obere MK 108 (innen) | 6 Schnellverschluß |
| 2 Untere MK 108 (außen) | 7 Schußmulde |
| 3 Waffenspant | 8 Rumpfspitzendecke |
| 4 Vordere Stirnwand des
Rumpfmittelteils | 9 Vordere Lagerung |
| 5 Zugstreben | 10 Abführhäse |

Abb. 2: MK 108-Einbau in der Rumpfspitze (gegen Flugrichtung)

Die Waffenaufnahme erfolgt auf der hinteren Rumpfspitzendecke (Abb. 2/8). Die 4 MK 108 sind zu je 2 parallel und so gestaffelt angeordnet, daß die beiden mittleren Waffen zu den beiden äußeren erhöht und um Gurtkastentiefe zurückliegen. Die Munitionszufuhr erfolgt von innen, so daß die beiden rechten Waffen Links- und die beiden linken Waffen Rechtszuführung besitzen.

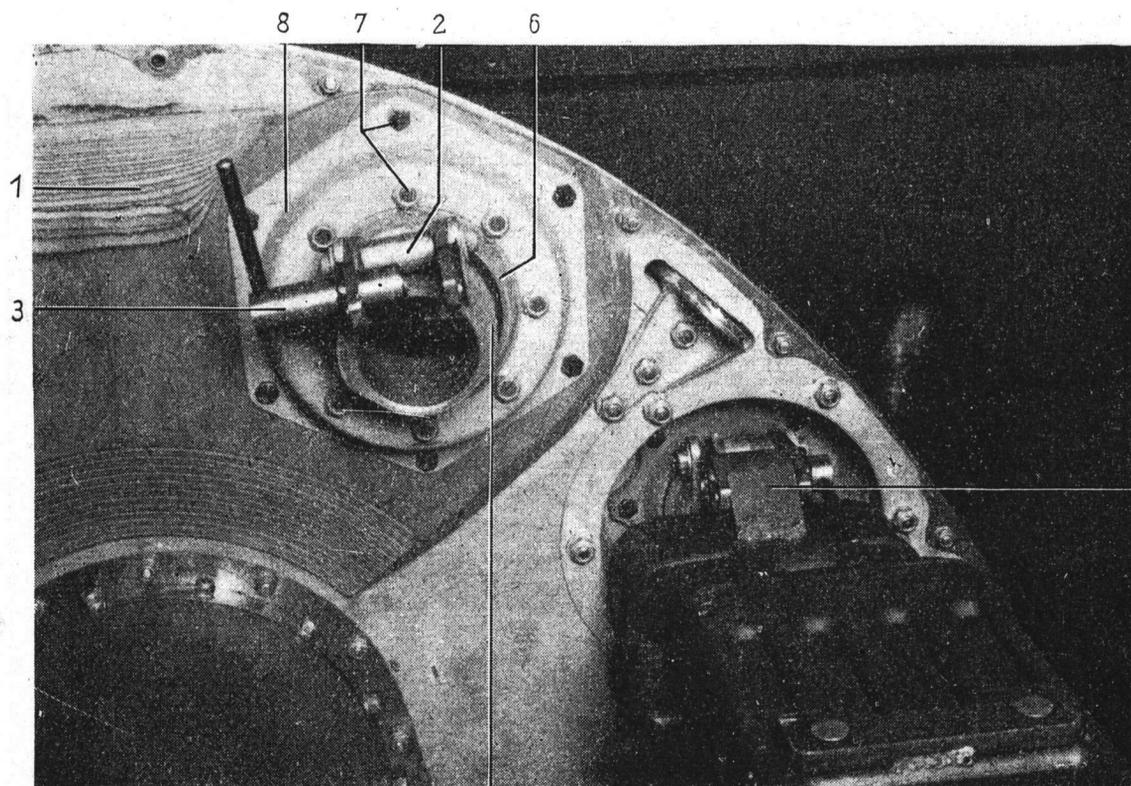
Die Rumpfspitzendecke ist mit Durchbrüchen zur Munitionszufuhr und Leergutableitung versehen. Über den vier inneren Durchbrüchen, je zwei rechts und links vom Bugradschacht, sind die Zuführhäse (Abb. 7/10) angeordnet.

In der unteren Rumpfspitzenhälfte befinden sich unter den vier inneren Durchbrüchen die Vollgurtkästen zur Aufnahme der Munition. Die Kästen sind zu je zwei hintereinander rechts und links vom Bugradschacht angeordnet. Die beiden hinteren Gurtkästen fassen je 100 Schuß für die beiden oberen Waffen, die beiden vorderen fassen je 85 Schuß Munition für die beiden unteren Waffen.

Die vier äußeren Durchbrüche, je zwei hintereinander rechts und links außen, dienen der Leergutabführung. Unter diesen sind die Abführschächte angeordnet, die zwischen Vollgurtkästen und Rumpfwand nach unten ins Freie führen. Von der Waffe bis zu den äußeren Durchbrüchen auf der Rumpfspitzendecke wird das Leergut durch die Abführhäse (Abb. 2/10) geführt.

Zum Schutz gegen Beschuß sind Zuführschächte und Vollgurtkästen an ihrer vorderen Stirnseite gepanzert (s. Teil 1, Rumpfwerk).

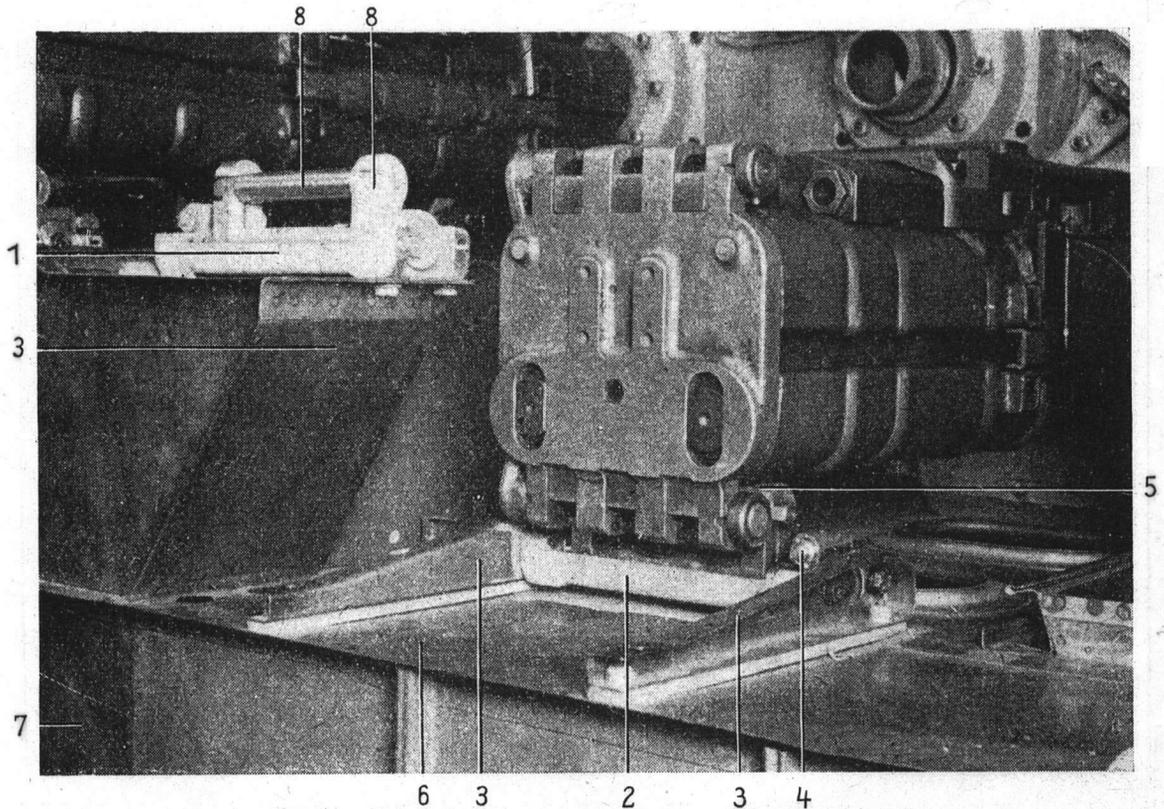
Zur Befestigung und Justierung der Waffen auf der Rumpfspitzendecke dient je eine vordere und hintere Lagerung. Die vorderen Lagerungen (Abb. 3/2) sind an dem Waffenspant (Abb. 3/1) angeordnet. Die Befestigung der Waffe erfolgt mittels Lagerbolzen (Abb. 3/3) oben an dem am Waffengehäuse angeschweißten Lagerauge (Abb. 3/4). Die Verwendung eines kugeligen Lagerkörpers (Abb. 3/5) in einer Lagerpfanne (Abb. 3/6) ermöglicht eine einwandfreie Verstellung (Justierung) der Waffe.



- | | |
|--------------------|-------------------------|
| 1 Waffenspant | 5 Kugeliger Lagerkörper |
| 2 Vordere Lagerung | 6 Lagerpfannen |
| 3 Lagerbolzen | 7 Sechskantbolzen |
| 4 Lagerauge | 8 Lagerschale |

Abb. 3: Vordere Lagerungen rechts

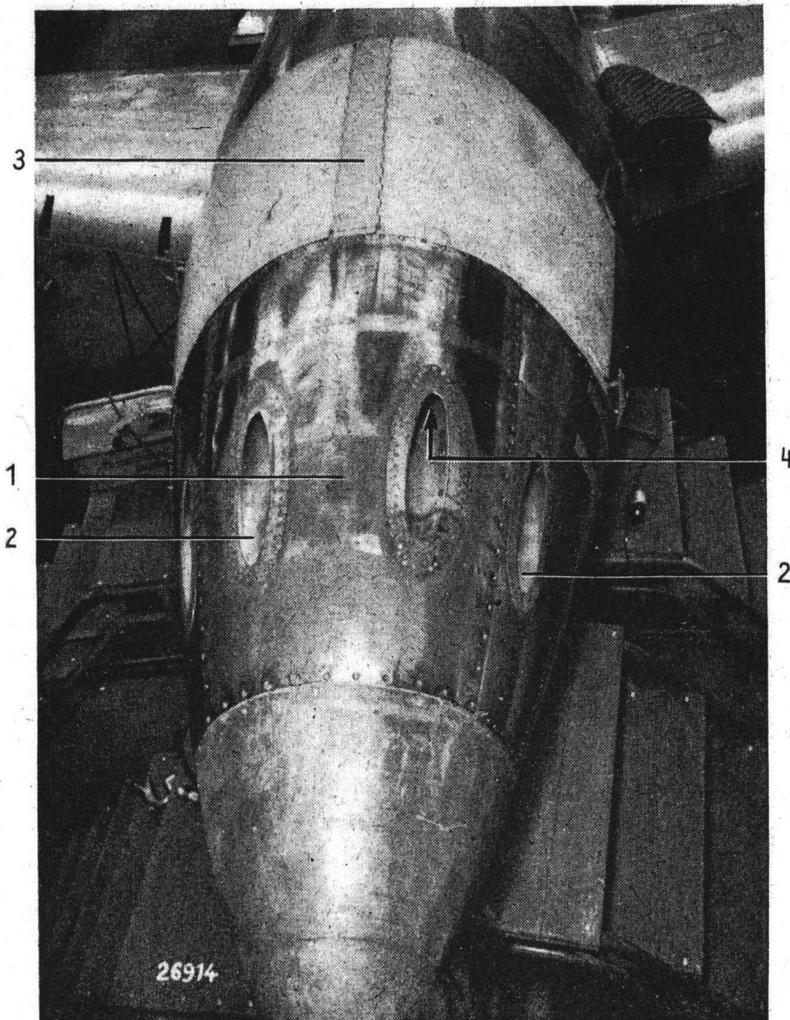
Die hintere Lagerung (Abb. 4), die gleichzeitig die Justiereinrichtung trägt, ist für die beiden äußeren Waffen (Abb. 4/2) hinten auf der Rumpfspitzendecke (Abb. 4/6) angeordnet. Für die beiden inneren, höher gelegenen Waffen sind die hinteren Lagerungen (Abb. 4/1) auf Halterungen (Abb. 4/3) angeordnet, die seitlich vom Bugradschacht (Abb. 4/7) mit diesem und mit der Rumpfspitzendecke verschraubt sind.



- | | |
|--|-------------------------|
| 1 Hintere Lagerung der rechten inneren Waffe | 4 Höhenjustierschraube |
| 2 Hintere Lagerung der rechten äußeren Waffe | 5 Seitenjustierschraube |
| 3 Halterung | 6 Rumpfspitzendecke |
| | 7 Bugradschacht |
| | 8 Lagerbolzen |

Abb. 4: Hintere Lagerungen rechts

Der vordere Teil der Rumpfspitzendecke ist mittels drei Verkleidungsblechen (Abb. 5/1) abgedeckt, in denen die Schußmulden (Abb. 5/2) angeordnet sind. Zum Schutze der Verkleidung vor dem Mündungsgasdruck sind in die Schußmulden kurze Schutzrohre (Abb. 5/4) eingesetzt. Der hintere Teil der Rumpfspitzendecke ist mit der Waffenabdeckung (Abb. 5/3) verkleidet, die mit je zwei Schnellverschlüssen (Abb. 2/6) seitlich am Rumpfobergurt befestigt ist.



- | | |
|----------------------|-------------------|
| 1 Verkleidungsbleche | 3 Waffenabdeckung |
| 2 Schußmulden | 4 Schutzrohre |

Abb. 5: Verkleidung der MK 108

C. Preßluftanlage

(s. Anlage 1 und 2)

Durchladung und Abzug der MK 108 erfolgen elektrisch-pneumatisch. Die hierzu benötigte Preßluft wird aus 8 Stück 2-Ltr.-Preßluftflaschen mit 150 atü Fülldruck entnommen, die zu je vier übereinander rechts und links vom Bugradschacht in der unteren Rumpfspitzenhälfte mittels Spannbändern auf Halterungen angeordnet sind. Das Füllen der Flaschen erfolgt über den Außenbordanschluß (SUM-Erdanschluß), der auf der Rumpfspitzendecke gehalten ist.

Die Fülleitung führt vom Außenbordanschluß über Verteiler (T-Stück) nacheinander zu den Flaschen. In der üblichen Weise sind an der Hochdruckseite Vorsatzfilter mit Rückschlagventil, an der Niederdruckseite an jeder Flasche zur Druckreduzierung von 150 auf 30 atü Betriebsdruck ein Druckminderer DHAG mit Austrittsstutzen und Absperrventil vorgesehen.

Die vier rechten Flaschen dienen dem Betrieb der beiden rechten und die vier linken Flaschen dem der beiden linken MK 108.

Für jede Waffe sind also zwei Flaschen und zwei EPD 101 A vorhanden.

Die Verbindungen der EPD mit den Durchlade- und Abzugszylindern der Waffen erfolgt über Schläuche.

D. Elt-Anlage (s. Anlage 5)

Stromabnahme für Bedienung der starren Schußwaffe 4 x MK 108 über den 40 Amp.-Selbstschalter P 1.

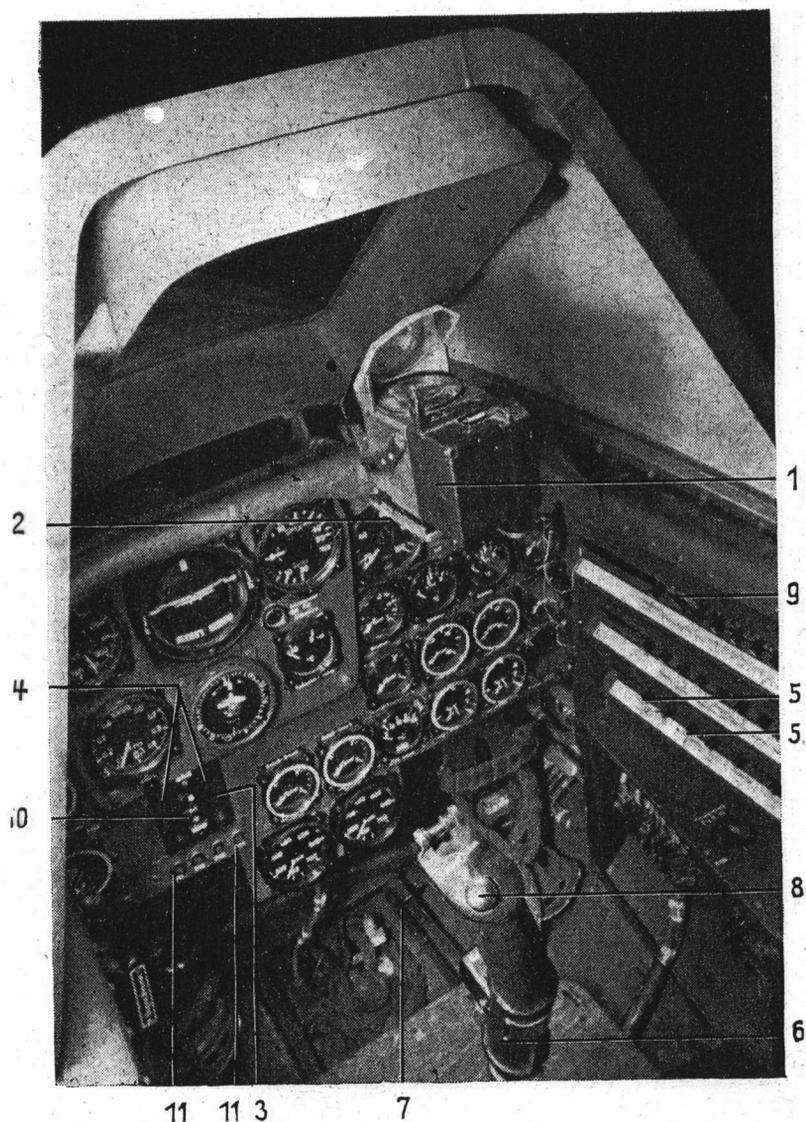
Beleuchtung des Revi 16 B über den Selbstschalter V 3 (Meßgerät). Der Revisockel ist schwenkbar angeordnet und das Revi wird bei Nichtgebrauch seitlich weggeschwenkt.

Ein- und Ausschalten der Anlage über den Sicherungsschalter am SZKK 2 (Abb. 6/3) (Gerätebrett).

Durchladung über Durchladeknopf P 10 (Abb. 6/8) seitlich am KG 13 B.

Durchladekontrolle und Schußzählung am SZKK 2 sowie durch Schauzeichen.

Anmerkung: Schußzählung und Durchladekontrolle wird erst bei Anbau von Waffen mit Schaltschienen angeschlossen.



- | | |
|--|--|
| 1 Revi 16 B | 7 A-Knopf |
| 2 Reviträger | 8 Durchladeknopf |
| 3 SZKK 2 | 9 Hauptschalttafel |
| 4 Schußzähler
(z. Z. nicht angeschlossen) | 10 Sicherungsschalter am SZKK 2 |
| 5 Selbstschalter P 1, V 3 | 11 Schauzeichen
(z. Z. nicht angeschlossen) |
| 6 KG 13 B | |

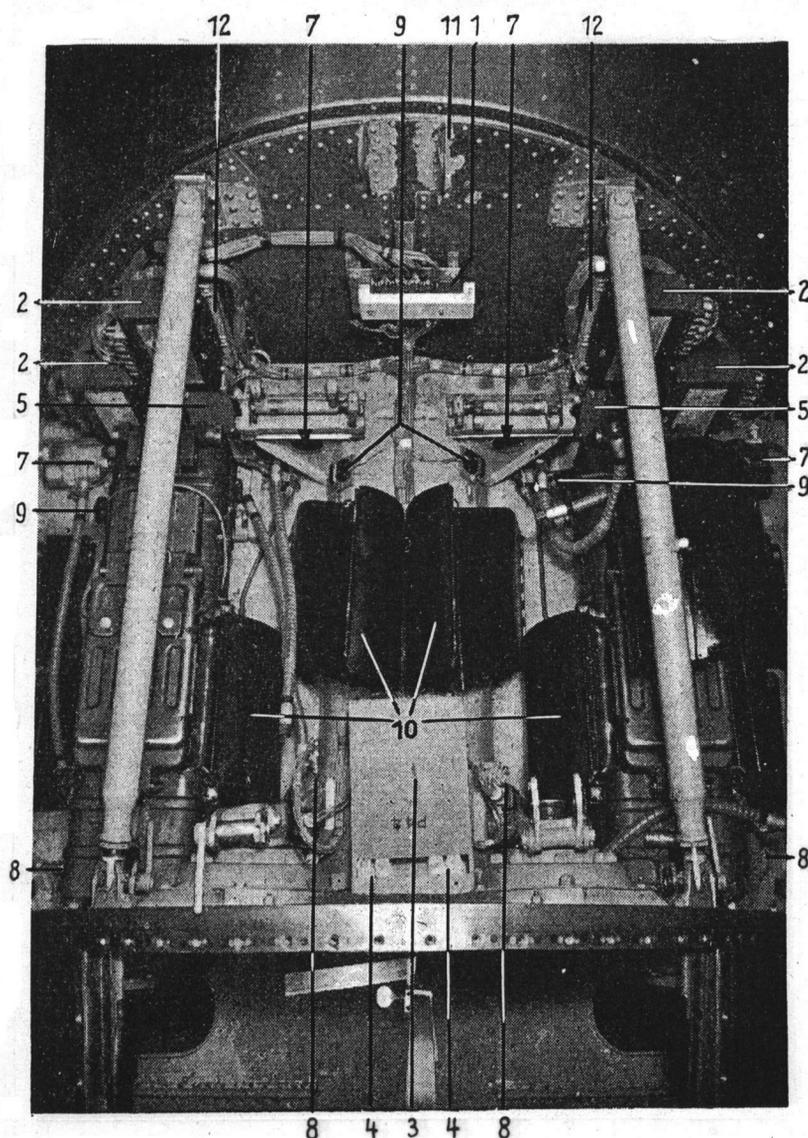
Abb. 6: Elt-Bediengeräte im Führerraum

Abzug der Waffen über A-Knopf am Knüppelgriff (Abb. 6/7).

Stromverteilung über den Verteiler V 20, der gleichzeitig als Trennstelle der Elt-Leitungen beim Abbau der Rumpfspitze dient.

In der Rumpfspitze sind an Elt-Geräten für die Bedienung der MK 108 angeordnet:

- 1 Verteiler P 44 (Abb. 7/3)
Absicherung der Stromkreise für die einzelnen Waffen sowie des Zündstromkreises (Bordnetzzündung)
- 4 Abfeuer- und Durchladeschaltkästen (ADSK-A) P 88 (Abb. 7/2)
Hauptschaltung und Verteilung für Waffenanlage
- 1 Verzögerungsschutz P 105 (Abb. 7/5)
verhindert Abfeuern der Waffen während des Durchladevorganges
- 4 elektrisch-pneumatische Abzugsvorrichtungen (EPA, verwendet wird EPD 101 A) (Abb. 7/7)
versorgt Abzug mit Preßluft
- 4 Thermoschalter (Abb. 7/6) (z. Z. nicht eingebaut)
verhindert Überlastung des EPD, wenn Preßluftflaschen leer.



- 1 Verteiler V 20
- 2 ADSK-A
- 3 Verteilerkasten P 44
- 4 Selbstschalter
- 5 Verzögerungsschutz P 105
- 6 Thermoschalter (z. Z. nicht eingebaut)
- 7 EPD 101 A (Abzug)
- 8 EPD 101 A (Durchladung)
- 9 Stecker für Anschluß der Zündleitung
- 10 Zuführhalse
- 11 Stirnwand des Rumpfmittelteiles
- 12 Konsole für ADSK-A

Abb. 7: Elt-Geräte in der Rumpfspitze

E. Wirkungsweise der Fernbedienung

1. Durchladung

Durch Drücken des Durchladeknopfes bei eingeschalteten Selbstschaltern sowie des Sicherungsschalters am SZKK 2 werden über die Schaltschütze im ADSK-A die EPDs für die Durchladung geöffnet und geben Preßluftzuführung zu den Waffen frei, so daß diese mit Preßluft durchladen.

2. Abfeuern und Zünden

Durch Drücken des A-Knopfes am Knüppelgriff werden die Abzugschütze im ADSK-A eingeschaltet und der Strom auf die EPAs gelegt, so daß diese Preßluft auf den Waffenabzug freigeben und die Waffen mit Preßluft abgezogen werden. Gleichzeitig wird über den Schaltkasten P 89 der Zündstrom für die Zündhütchen geliefert und die Patronen gezündet.

Anmerkung: Bei auftretender Waffenhemmung ist der A-Knopf loszulassen und durch Betätigung des Durchladeknopfes die Waffen neu durchzuladen. Bei nicht zu beseitigenden Hemmungen wird die gestörte Waffe durch den entsprechenden Thermoschalter abgeschaltet (Thermoschalter z. Z. nicht eingebaut).

II. Ab- und Anbau

A. Abbau

1. Allgemeines

Es werden zu den Arbeiten mindestens zwei Mann benötigt.

Vor Beginn jeder Arbeit ist das Bordnetz abzuschalten.

Beachte, daß die Waffen frei von Munition sind. Ein Abbau der Rumpfspitze ist zum Aufbau der Waffen nicht erforderlich. (Ab- und Anbau der Rumpfspitze s. Teil 1 „Rumpfwerk“.)

2. Verkleidungen und Zubehör

1. Waffenabdeckung (Abb. 5/3) an Schnellverschlüssen (Abb. 2/6) öffnen und abstützen.
2. Kabinenhaube hochklappen.
3. Schutzrohrschlüssel (Abb. 8/3) von außen in Schutzrohr (Abb. 8/2) einführen. Schutzrohr ausklinken und herausnehmen (Abb. 8).
4. Befestigungssteckbolzen der Abführhäse (Abb. 2/10) lösen und Abführhäse abnehmen.
5. Wenn Entfernung der Zuführehäse (Abb. 7/10) erforderlich, Befestigungsbolzen lösen. Abführhäse abnehmen.

3. Ausbringen der Waffen

1. Preßluftschläuche an den Anschlußstutzen für Durchladung und Abzug der Waffen abschrauben.
2. Elt-Steckerverbindung (Abb. 7/9) der Zündleitung zur Waffe trennen.
3. Lagerbolzen (Abb. 4/8) der hinteren Waffenlagerung (Abb. 4/1 und 4/2) durch eine Viertelrechts- oder -linksdrehung an der Sechskantmutter lösen.
4. Lagerbolzen (Abb. 3/3) der vorderen Lagerung (Abb. 3/2) lösen.
5. Waffen anheben und nach rückwärts aus dem kugeligen Lagerkörper (Abb. 3/5) der vorderen Lagerung herausnehmen.
6. Zum weiteren Auseinandernehmen der MK 108 s. L. Dv.

4. Lagerungen

1. Sechskantbolzen (Abb. 3/7) zur Befestigung der vorderen Lagerung am Waffenspannt lösen und Lagerung (Abb. 3/2) samt Lagerschale (Abb. 3/8) abnehmen.
2. Befestigungsbolzen der hinteren Lagerung lösen und diese samt Halterung (Abb. 4/3) abnehmen.

5. Preßluftanlage

1. Preßluftschläuche von den Leitungen abschrauben. Leitungen an den Flaschen abnehmen.
2. Befestigungsschellen der Leitungen lösen und Leitungen ausbauen.
3. Spannbänder der Preßluftflaschenbefestigung lösen und mit den Flaschen zusammen abnehmen.
4. Die EPD 101 A von der Rumpfspitzendecke abschrauben und abnehmen.

6. Elt-Anlage

1. Für den Abbau der Elt-Anlage sind die Leitungen von den Geräten abzuklemmen und die auf der Rumpfspitzendecke mittels Bänder befestigten Leitungen zu lösen und abzunehmen.
2. Die Elt-Geräte sind bei Verbleib auf ihren Halterungen mit diesen auszubauen.

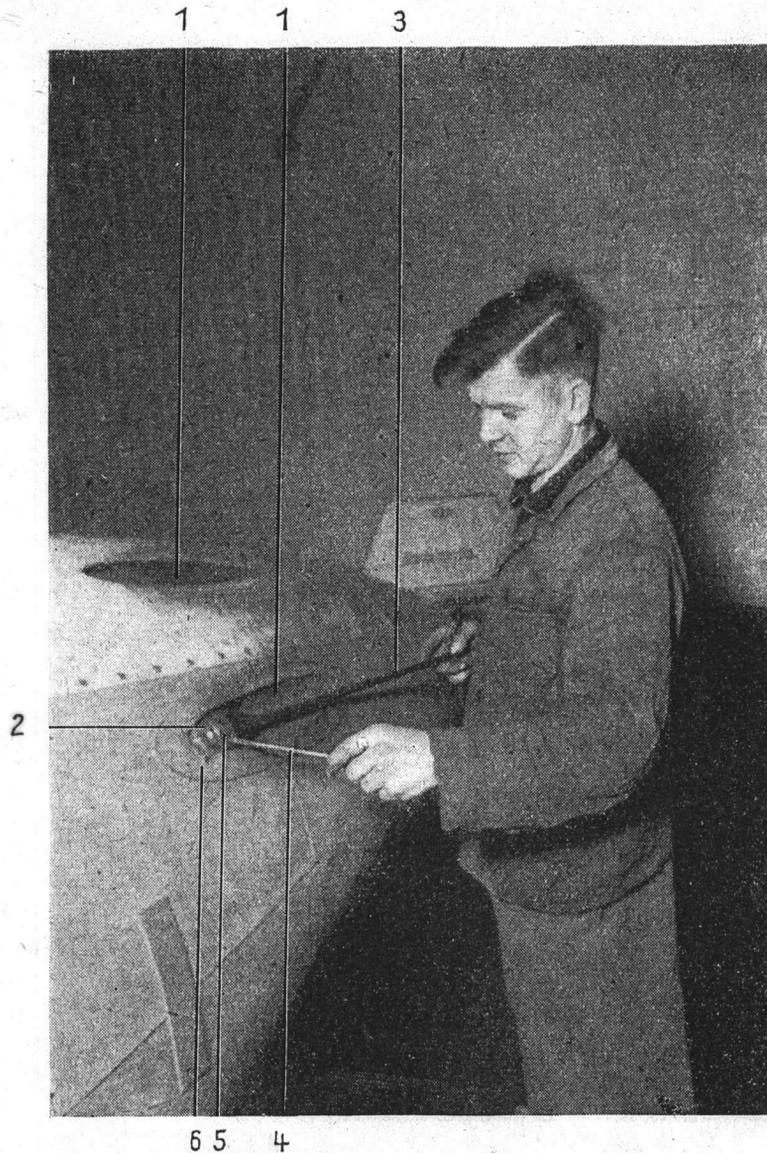
B. Anbau

1. Zubehör in der Rumpfspitze

Einbau der Versorgungsgeräte und der Leitungen in der Rumpfspitze ist in umgekehrter Reihenfolge wie der Abbau (s. Abschnitt II. A. 1—6) vorzunehmen.

2. Einbringen der Waffe

1. Lagerbolzen beider Waffenlagerungen öffnen.
2. Waffe von rückwärts erst in den kugeligen Lagerkörper (Abb. 3/5) der vorderen Lagerung einführen und dann in die hintere Lagerung einsetzen.
3. Erst die vordere (Abb. 3/2) und dann die hintere (Abb. 4/1 und 4/2) Lagerung verriegeln.
4. Preßluftschläuche an Spannzylinder für Durchladung und Abzug anschließen.
5. Steckerverbindung der Zündleitung zur Waffe herstellen.
6. Zuführschächte anbringen.
7. Ableitschächte anbringen.
8. Waffenabdeckung aufsetzen und verriegeln.
9. Schutzrohre (Abb. 8/2) (die beiden oberen mit Hilfe des Spezialschlüssels) (Abb. 8/3) in die Schußmulden (Abb. 8/1) einsetzen und durch Niederdrücken des Rastbolzens (Abb. 8/5) mittels Schraubenzieher (Abb. 8/4) in vorgesehener Nut (Abb. 8/6) einrasten.



- | | |
|-----------------------|-------------------|
| 1 Schußmulde | 4 Schraubenzieher |
| 2 Schutzrohr | 5 Rastbolzen |
| 3 Schutzrohrschlüssel | 6 Nut |

Abb. 8: Einführen des Schutzrohres

III. Einbauprüfung

Prüfung der mechanischen Anlage

Zur Prüfung des Rumpfspitzeneinbaues 4 x MK 108 ist die Waffenabdeckung (Abb. 5/3) in die Verkleidung (Abb. 5/1) der vorderen oberen Rumpfspitzenhälfte abzunehmen.

Prüfe dabei, ob die Verkleidungsbleche in Ordnung sind.

Prüfe auf der Rumpfspitzendecke:

1. Einbau der vorderen und hinteren Lagerungen
2. Verriegelung der Waffe in den Lagerungen
3. ordnungsgemäße Anbringung der Zu- und Abführschächte
4. Befestigung der Preßluftflaschen, der EPD 101 A sowie der Preßluftleitungen und Schläuche
5. einwandfreie Rastung der Schutzrohre in den Schußmulden
6. die Verriegelung der Waffenabdeckung.

Prüfung der elt-pneumatischen Anlage

1. Anschluß der EIt-Leitungen von den Geräten, Kontaktgebern sowie vor allem an den EPD 101 A.
2. Einwandfreie Verbindung der Preßluftleitungen mit den EPD 101 A und den einzelnen Verbrauchern an den Waffen.
3. Dichtheitsprüfung der Preßluftleitungen wie üblich.

EIt-pneumatische Funktionsprüfung

1. Schließe Füllvorrichtung FD 2 an den Preßluftaußenbordanschluß an, fülle Preßluftflaschen mit 150 atü auf und öffne Absperrventile der Flaschen.

Achtung! Preßluft nicht mit Sauerstoff verwechseln!
Explosionsgefahr!

2. Bordnetz „Ein“.
3. Selbstschalter P 1 und V 3 „Ein“.
4. Am Verteilerkasten P 44 Selbstschalter für Zündung und Selbstschalter der äußeren rechten Waffe „Ein“.
5. Sicherungsschalter am SZKK 2 „Ein“.
Durchladeknopf P 10 am KG 13 B betätigen. Die rechte äußere Waffe wird gespannt.
6. Selbstschalter der rechten äußeren Waffe „Aus“ und der rechten inneren Waffe „Ein“.
Durchladeknopf P 10 betätigen.

7. Die gleiche Prüfung für die linke innere und die linke äußere MK 108 vornehmen.
8. Bei nicht gedrückten Selbstschaltern am P 44 darf bei Betätigung des Durchladeknopfes P 10 die Durchladung nicht ansprechen.
9. Nacheinander wieder von links nach rechts die Selbstschalter der einzelnen Waffen am Verteilerkasten P 44 eindrücken. Abzugshebel am KG 13 B nach vorne umlegen und Waffe durch Drücken des A-Knopfes abziehen.
Verschluß muß vorlaufen.
10. Vorstehende Prüfung der Abfeuerung ist für die anderen drei Waffen auch einzeln je nach Einschaltung des betreffenden Selbstschalters am P 44 vorzunehmen.

IV. Ausrichten des Flugzeuges für Funktions- und Justierbeschuß

(siehe Teil 0, Allgemeine Angaben, Beiheft 1, Allgemeines für Ab- und Anbau, Abschnitt II. B. 1 u. 2)

Das Flugzeug wird aufgebockt und in Schnellflug- und Querlage ausgerichtet.

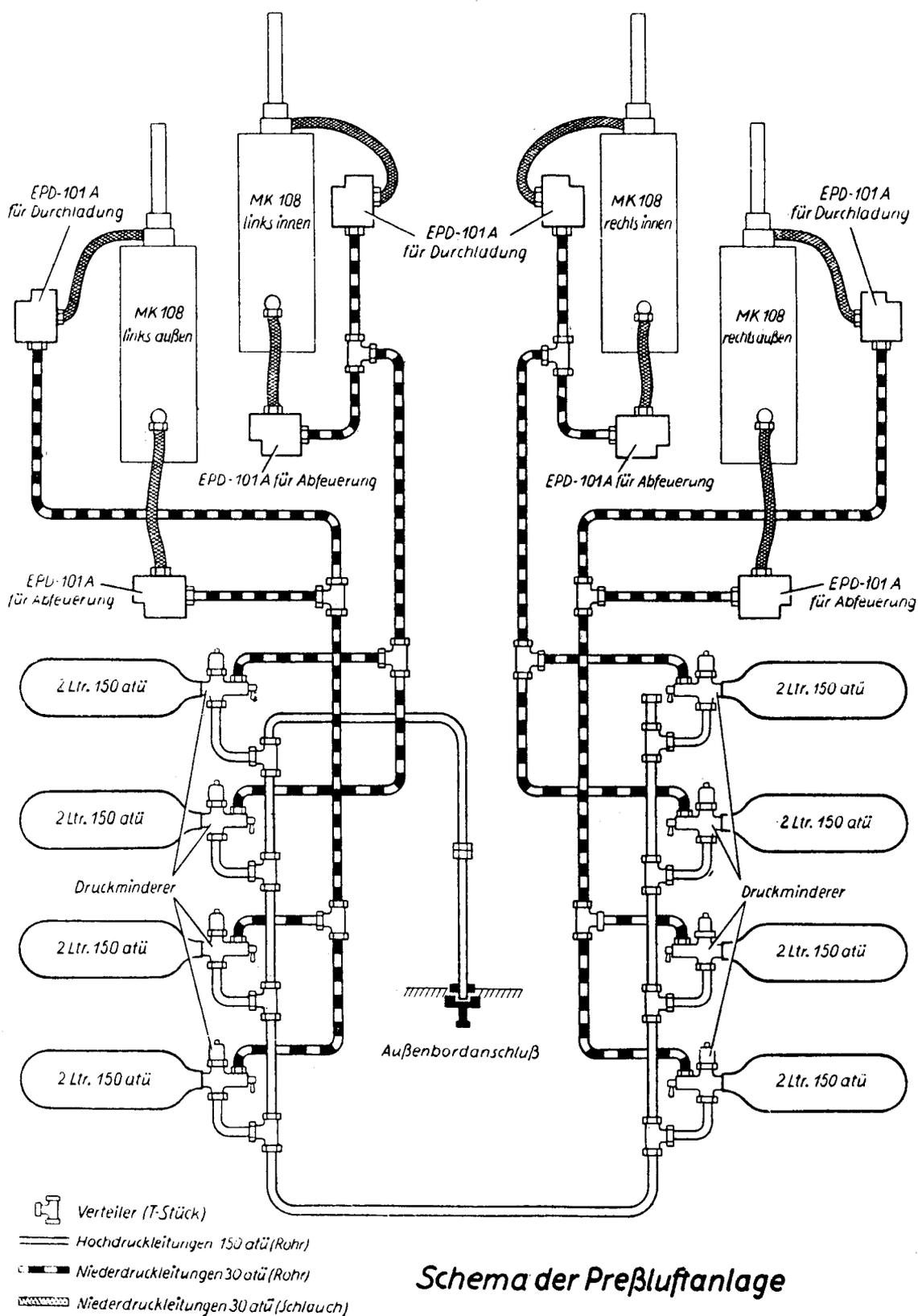
Die Rüstmarken befinden sich auf den beiden Rumpfobergurten im Führerraum.

Für das Ausrichten in Schnellfluglage werden die beiden linksseitigen Rüstmarken verwendet, für das Ausrichten in Querlage die beiden vorderen Rüstmarken.

Durch Auflegen eines Lineals auf die Rüstmarken und einer Winkelwasserwaage wird das Flugzeug ausgewogen.

z. Z. in Arbeit

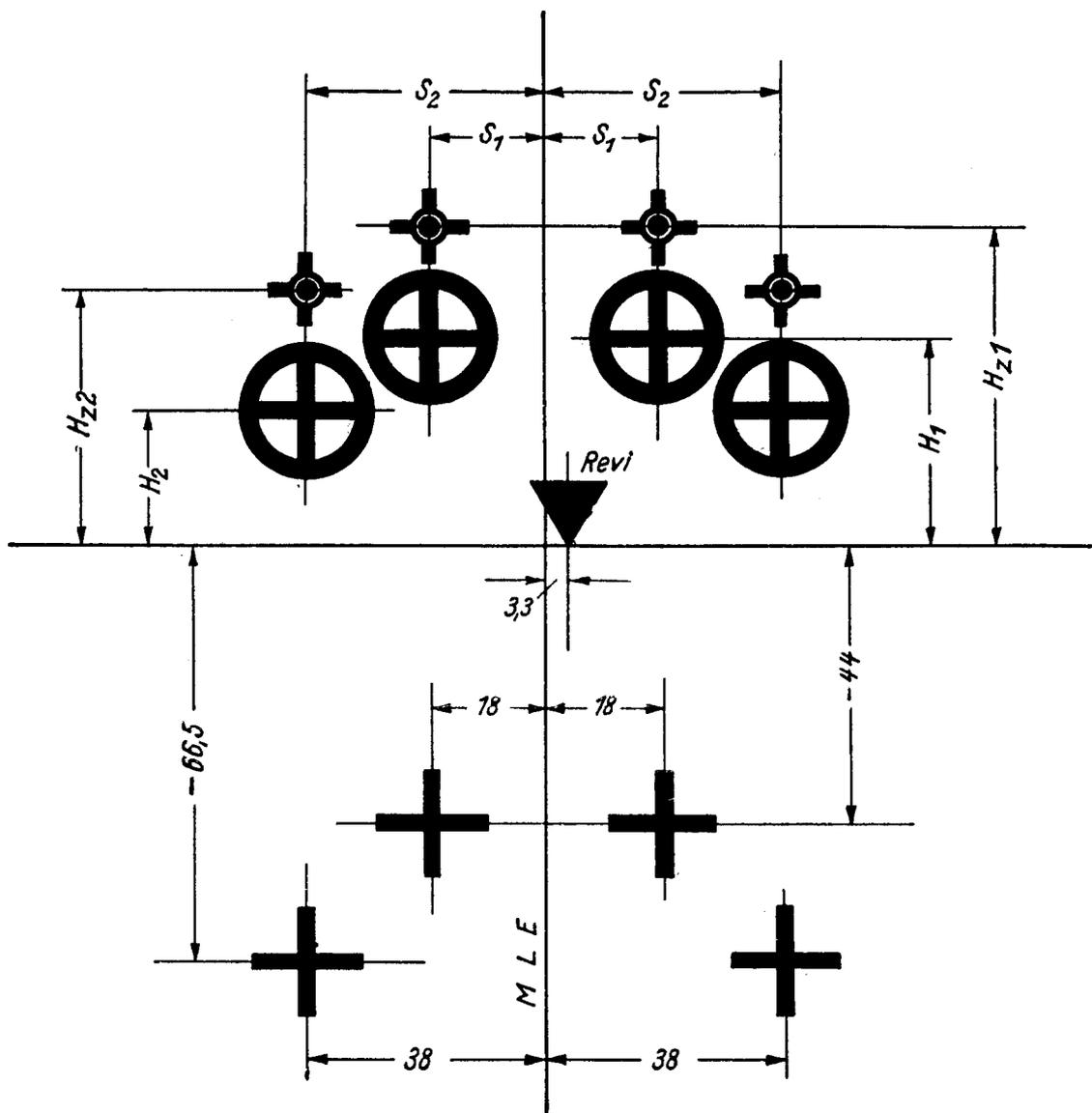
Abb. 9: Übersicht der starren Bewaffnung



Schema der Prebluflanlage

55/262 A-1

Abb. 10: Schema der Prebluflanlage



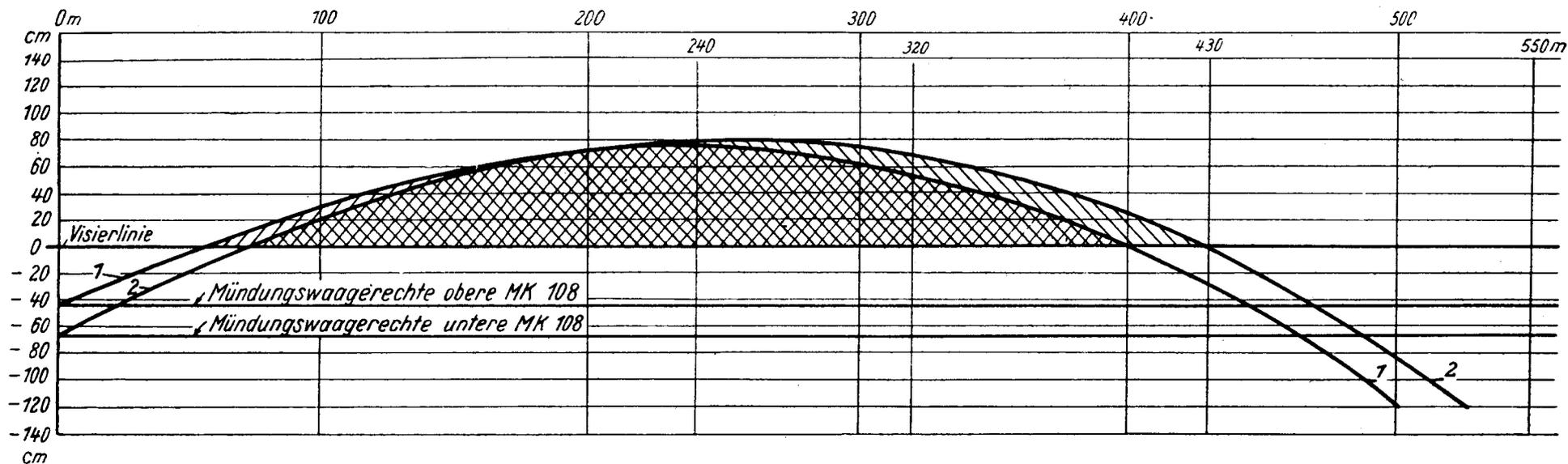
- | | | |
|--------------------|--------------------|---------------------------|
| Waffen: | Justierung: | Anschußmunition*): |
| 2 MK 108 obere *) | Visierschuß 400 m | 3 cm M-Geschoßpatrone |
| | Kreuzung: parallel | Üb. 108 o. Z. |
| 2 MK 108 untere *) | Visierschuß 430 m | 3 cm M-Geschoßpatrone |
| | Kreuzung: parallel | Üb. 108 o. Z. |

*) Bei optischer Justierung MK 108 Ziellinienprüferkreuze benutzen!

Tafel der Anschußmaße 50 m und 100 m in cm :

Anschuß- entfernung	2 MK 108 obere			2 MK 108 untere			Bemerkung
	H_1	S_1	Zpr. H_{z1}	H_2	S_2	Zpr. H_{z2}	
0 m	- 44	18	- 44	- 66,5	38	- 66,5	Bemerkung
50 m	- 2	18	+ 4	- 19,5	38	- 13,0	
100 m	+ 32,5	18	+ 51,5	+ 21,5	38	+ 40,5	obig. Beisp.

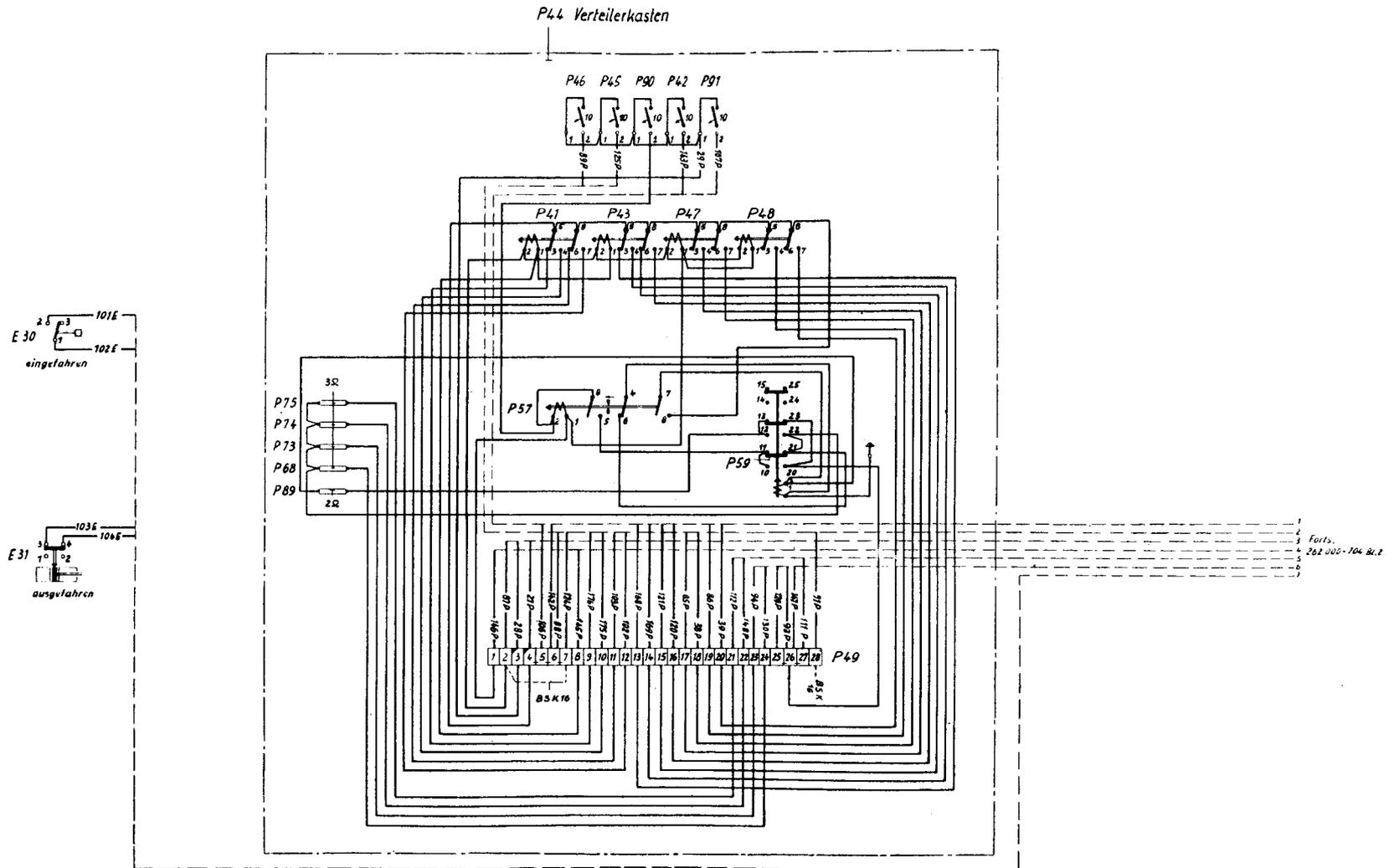
Abb. 11: Anschußscheibe für Me 262 mit 4 MK 108



Geschoßflugbahn:	Größte Höhe über der Visierlinie:	Schnittpunkte mit der Visierlinie,	
		erster:	zweiter:
1 = 2 MK 108 obere, 3 mm M-Geschoßpatrone,	= 76 cm	bei 55 m	bei 400 m
2 = 2 MK 108 untere, 3 mm M-Geschoßpatrone,	= 80 cm	bei 72 m	bei 430 m

Streubild (Seite) wegen geringen Seitenabstandes der Waffen von der MLB nicht gezeichnet; ein Ziel der Mindestbreite von 1,2 m wird von sämtlichen Waffen der Seite nach auf alle Entfernungen erfaßt. Waffen parallel zur Flugzeuglängsachse

**Abb. 12: Geschoßflugbahn-Schaubild für Me 262 mit 4 MK 108
(Höhe ohne Waffenstreuung gezeichnet)**



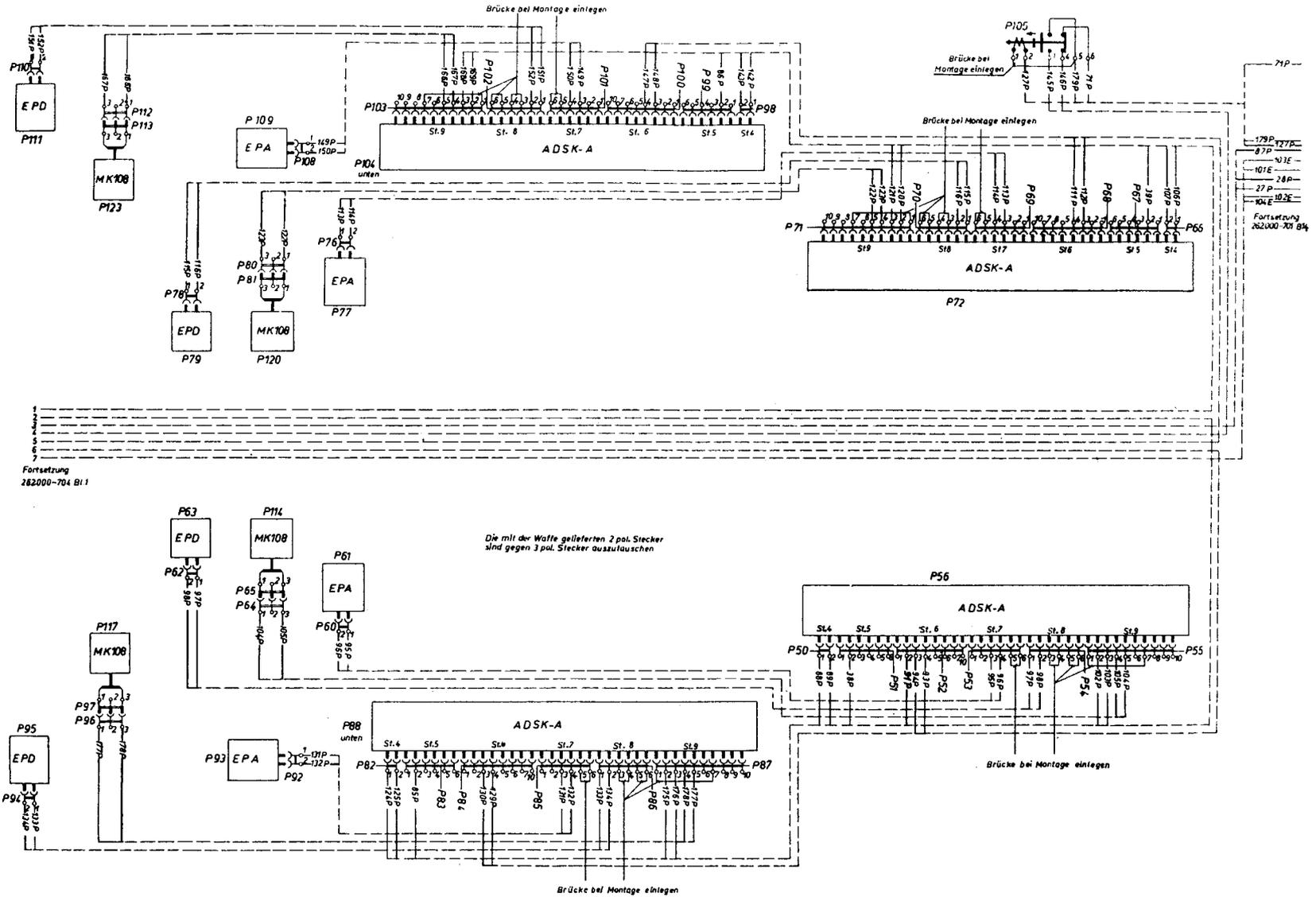


Abb. 13: Anlagenschaltplan